

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 21 (1950)

Heft: 10

Artikel: Soll das Obst verfaulen? : Aufruf zu einer Aktion

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

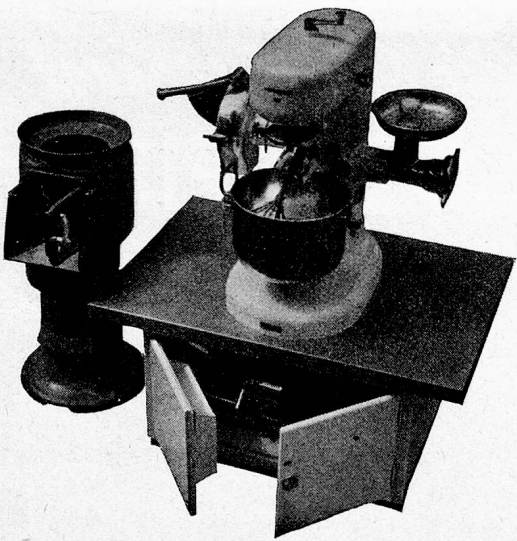
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Fettfreie
Wäsche
mit
Trito**

HENKEL & CIE. A.G., BASEL
Abt. Grosskonsumenten

T D 87 h



IMPERATOR

Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2500.-
elektr. 20-Liter-Rührkessel, Tourenbereich 150—420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Kartoffelschälmaschinen «RWD-KS» ab Fr. 1200.-
für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Zahlungserleichterungen.
Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

**Maschinen-Möbelfabrik, Giesserei
Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH**
Telephon 91 81 03

Reis

Im Augenblick ist die Lage noch unübersichtlich. Aus Amerika hört man Stimmen, wonach der amerikanische Reis trotz grosser Ernte eher knapp und nur zu sehr festen Preisen erhältlich sein dürfte. Man rechnet noch mit einer weiteren Festigung. Italien hat dieses Jahr erfreulicherweise eine sehr grosse Ernte gemeldet. Vor allem bei *Originario* erwartet man einen bedeutend grösseren Ertrag als im vergangenen Jahr. Dagegen wird bei den feinern Sorten mit einem knappen Anfall gerechnet. Man weiss noch nicht genau, wie sich der Export nach der Schweiz gestalten wird. Es ist aber anzunehmen, dass man im bisherigen Rahmen Käufe tätigen kann. Die Preise dürften ungefähr der heutigen Höhe entsprechen, möglicherweise ist mit einer leichten Abschwächung zu rechnen.

Hülsenfrüchte (Bohnen, Linsen, Erbsen)

Preise fest, unverändert.

Wein

Die grossen Erwartungen in eine reiche und gute Ernte in der Schweiz werden leider nicht erfüllt. Die schlechte Witterung im September wirkte sich sowohl auf Menge wie Qualität ungünstig aus. Doch wird es immerhin noch genug Wein geben, um den Bedarf zu decken. In den Weinbaugebieten des Auslandes rechnet man mit einer überdurchschnittlich grossen Ernte.

Soll das Obst verfaulen?

AUFRUF ZU EINER AKTION

Wir veröffentlichen den nachstehenden, in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 29. Sept. erschienenen Aufruf in der Hoffnung, dass durch seine Publikation diese oder jene Anstalt billiges und gutes Obst, sei es frisch, sei es gedörrt oder in der flüssigen Form als Süssmost erhalte. Ausserdem könnten die darin enthaltenen Anregungen da und dort wieder die Zusammenarbeit zwischen Anstalt und Oeffentlichkeit fördern.

Wanderungen durch die Herbstlandschaft führen uns an reichgesegneten Bäumen vorüber. Man macht aber auf Schritt und Tritt die betäubende Beobachtung, dass das Fallobst überhaupt nicht mehr aufgelesen wird. Es verfault. Man wirft es auf Haufen, die später auf den Miststock abgeführt werden. Es gibt aber, was noch betrübender ist, Bäume, die überhaupt nicht abgeerntet werden. *Das Obst verfault auf den Bäumen.* In einer Schaffhauser Gemeinde haben bei einer Gant die Bäume, die Gemeindebesitz sind, überhaupt keine Abnehmer gefunden. Man lässt nun das Obst an den Bäumen verfaulen, es ist lediglich beschlossen worden, das verfaulte Obst wenigstens zu Düngzwecken zu verwenden. Demgegenüber darf man nun einfach nicht schweigen.

Wir sind der Meinung, dass wir genügend *Wohlfahrtseinrichtungen* in unserem Lande haben, die froh über dieses Obst wären. Die Frage ist lediglich die: wie wird dieses Obst geerntet, und wie gelangt es in die Heime und Anstalten? Wie gelangt es auch in die Häuser unserer armen Bergbauern? Hier wäre eine *Aktion* einzuleiten, die die Aufgabe des Erntens und des Dörrrens zu übernehmen hat, und zwar so schnell wie möglich. Zu allererst muss unsere Industrie er-

sucht werden, die nötigen *Wagen* zum Abtransport des Obstes zur Verfügung zu stellen. Grosse Firmen und Fabriken wären sicher bereit, einen Teil ihrer Wagen und Chauffeure für einzelne Tage oder Nachmittage für diese Aktion abzutreten. Jugendverbände oder Pfadfinder würden die Bemannung dieser Wagen übernehmen. Wo die Bauern nicht über die Zeit verfügen, die betreffenden Bäume abzupflücken, könnten diese Jugendlichen diese Arbeit besorgen; es wird aber bestimmt genügend Gemeinden geben, wo die bäuerliche Jungmannschaft diese Pflückarbeit selber besorgt, so dass die Automobile der Aktion lediglich noch die vollen Säcke abholen und bei den regionalen Sammelzentralen abgeben müssten. Nun käme die zweite Prozedur: das *Dörren*. Wenn man die Dörranlagen in den Städten und auf dem Land für diese Aktion einsetzt, so kann wohl das Hauptquantum dieses Sammelobstes ohne Schwierigkeit gedörret werden. Jedermann weiss, dass gedörrete Aepfel- und Birnenstückli eine nahrhafte und willkommene Nahrung darstellen, die namentlich bei der armen *Bergbevölkerung* sehr geschätzt wird. Aber auch im Haushalt von gemeinnützigen Anstalten des Flachlandes finden sie Verwendung.

Eine andere Frage ist die, ob nicht ein Teil des Obstes *vermostet* werden könnte. Es gibt genügend Anstalten und Heime, in denen vor allem in den warmen Jahreszeiten der Süssmost ein wichtiges Getränk bildet und die froh wären, ihn gratis oder immerhin sehr billig erstehen zu können.

Es ist klar, dass eine solche Obstaktion in Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit so rasch wie möglich durchgeführt werden muss. Wenn die richtigen Leute an der Spitze dieser ad hoc zu bildenden Aktion stehen, so wird selbst das Phlegma des bürokratischen Gauls zu überwinden sein. Wenn auch nicht alles Obst vor dem Verderben gerettet werden kann, so sind wir doch überzeugt, dass bei einem energischen Anpacken dieser Aktion «Gegen die Schande der Obstverderbnis!» sicher noch grosse Quanten der notleidenden Bevölkerung als Nahrung zugeführt werden könnten.

Dieser Aufruf will nicht den Anschein erwecken, als ob bis dahin gar nichts geschehen sei, er möchte vielmehr anregen, jene Aktion, die bereits im Laufe ist, auf eine breitere Grundlage zu stellen. Die «*Schweizerische Winterhilfe*» war nicht untätig. Sie verfügt über 14 000 Harasse, die ihr, der «*Pro Juventute*» und zum grossen Teil der Firmenwelt gehören und die auf Abruf hin erhältlich sind. Sie werden den Bauern unter die Bäume gestellt das Pflücken und Füllen der Harasse besorgt da und dort die organisierte Jugend; auf freiwillig gestellten Wagen werden sie auf die Bahn gebracht, und diese befördert sie gratis nach Küblis (Bündner Kraftwerke), von wo aus das Obst, gedörret oder frisch, zur Verteilung an die Heime und Anstalten gelangt. Die Harasse können aber auch direkt an die Heime und Bergschulen speidiert werden. Während die «*Pro Juventute*» mit diesem Obst mehr die Bergschulen und Kinderheime versorgt, verteilt die Winterhilfe es an bedürftige Familien.

Grundlagen zu einer Aktion sind also vorhanden, nur sind wir der Meinung, dass die Obstmengen, die bei dieser reichen Ernste in Frage stehen, von ihr allein nicht zu bewältigen sind. Die Aktion muss auf breitere Grundlage gestellt werden. At.

Nützliche Helfer für Ihren Betrieb!



stets trockene
Tüchli und Kleinwäsche mit

Elektro-Wäschetrockner

Transportabel oder Wandmontage. Federleichtes Anticorodat-Gehäuse. Ausführung bis 6 m Länge. Niedrige Anschaffungs- und Betriebskosten. — Grosse Einsparungen an Küchenwäsche. Gefahrlos im Betrieb.



stets warme
Speisen mit dem

fahrbaren Elektro-Wärmetisch

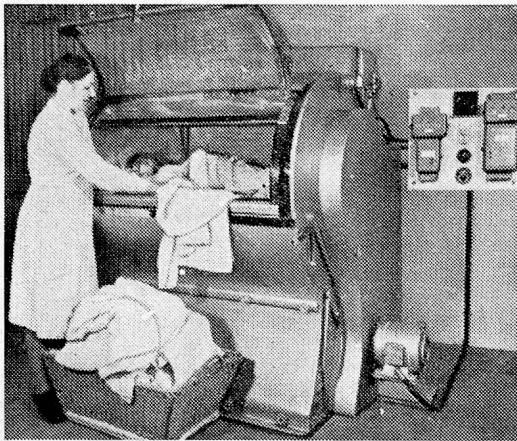
vollbeheiztes Haupttablar, Grösse 770×545 mm, Anticorodat, Regulierschalter, sehr preiswert.

Einkäufe an der
Halle II OLMA Stand 235
lohnern sich!

Profitieren Sie vom Spezial-OLMA-Rabatt!

STAR UNITY AG. ZÜRICH

Fabrik elektrischer Apparate Drusbergstr. 10
Fabrikation in Au-Zch. Telefon (051) 95 64 67



Wäschetrocknmaschine **SIEBER-RAPID**

Der neuzeitliche vollautomatische Schnelltrockner für elektrische, Dampf- oder Heisswasser-Heizung. 5 verschiedene Grössen.

- Wenig Platzbedarf!
- Ersetzt Personal!
- Wenig Zeit!
- Höchste Leistung!

Direkte Lieferung vom Fabr., daher günstige Preise

FRIEDR. SIEBER, Maschinenbau
BERN 16 (früher Gümligen)

Erste schweizerische Wäschetrocknmaschinenfabrik
Prima Referenzen - Telefon (031) 41440

In Nr. 2057 vom 2. Oktober der «Neuen Zürcher Zeitung» veröffentlicht die «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft» eingehende Mitteilungen über die Abgabe von *verbilligtem Obst* an die minderbemittelte Bevölkerung und die Beiträge der Eidg. Alkoholverwaltung an diese Obstkation, wobei sie u. a. feststellt:

»Gleichzeitig mit dem Kernobst für Minderbemittelte können die Gemeinden zu den gleichen Bedingungen auch solches für die Abgabe an Armengeössige sowie für *Anstalten, Heime* usw. beziehen. Die Bestellaufnahme hat durch die Gemeinde zu erfolgen. Die Gemeinde meldet die Bestellungen dem Kanton und dieser dem Schweizerischen Obstverband, der dann für die Ausführung der Lieferungen besorgt sein wird. Die Anmeldefrist läuft am 10. Oktober 1950 ab».

Vorratsschutz, ein Gebot der Stunde

Man schreibt uns:

Einem statistischen Werke aus der Vorkriegszeit entnehmen wir Zahlen über die ungeheure Grösse der Nahrungsmittelvernichtung durch Schädlingsbefall. Darnach wurden zu damaliger Zeit in Deutschland 10 % der Körnerfruchternte noch nach Einlagerung durch tierische Schädlinge total zerstört. Für die übrigen landwirtschaftlichen Produkte gelten folgende Zahlen: Kartoffeln 5 %, Zuckerrüben 10 %, Gemüse 10 %, Obst 20 %. Diese Zahlen haben sicher auch für uns in der Schweiz ihre Gültigkeit.

Die Insekten, die solche verheerende Verluste bewirken können, sind Getreide-, Brot-, Schwaben- und Russenkäfer, sowie Mehl-, Korn-, Getreide- und Dörrobstmotte.

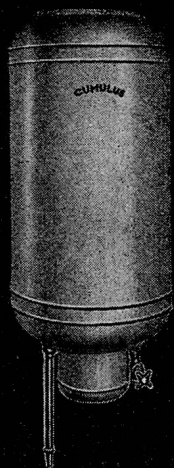
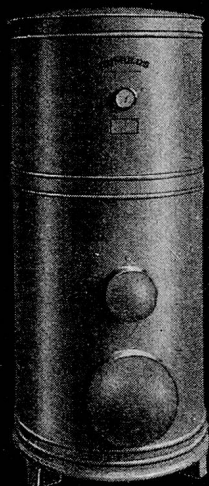
Bis anhin bestand die Möglichkeit einer Bekämpfung dieser Schädlinge in Vorratslagern in der Anwendung von hochgiftigen, flüchtigen Gasen, wie z. B. Aethylbromid, Cyanwasserstoffsäure, Phosphorwasserstoffsäure usw. Die Gefahren und Unannehmlichkeiten dieser Giftgase sind hinreichend bekannt.

Heute nun ist es mit «HEXAVAP» gelungen, ein für Menschen und Haustiere ungiftiges Insektizid auf den Markt zu bringen, das durchschlagend wirkt und äusserst einfach anzuwenden ist. HEXAVAP (99/100 %iges Gamma-Isomer des Hexachlorcyclohexan in Tablettenform wird in dem zu behandelnden Raume auf dem speziellen elektrischen Apparat verdampft. Den so erzeugten Dampf lässt man mindestens 1—2, besser jedoch 5—6 Stunden einwirken. Selbstverständlich muss man während dieser Zeit Fenster und Türen geschlossen halten. Alle schädlichen Insekten werden durch HEXAVAP vernichtet, teils sofort, teils nach 2—3 Tagen. Ausserdem besitzt dieses Präparat noch den Vorteil, alles Ungeziefer, das 2—3 Wochen nach der Behandlung ausschlüpft, ebenfalls zu vernichten, da der Rauch sich als feiner Kristallbelag auf der gesamten Raumboberfläche niederlässt.

Heute, wo der Bauer und die Hausfrau wieder Notvorräte halten sollen, hat der Kampf gegen schädigende Insekten in vermehrtem Masse einzusetzen. Ziel des Pflanzenschutzes und der Schädlingsbekämpfung ist es ja nicht nur, die Bodenerträge zu steigern, sondern die landwirtschaftlichen Erzeugnisse auch bei ihrer Lagerung für ihren Verwendungszweck vollwertig zu erhalten.

RB.

SAUTER



Cumulus BOILER

FR. SAUTER A. G., FABRIK ELEKTR. APPARATE, BASEL